

TATORT FÜHRERSTAND

**Wo kommen sie her, wo fahren sie hin?
Wie sind sie unterwegs und wie sind sie
ausgebildet?**



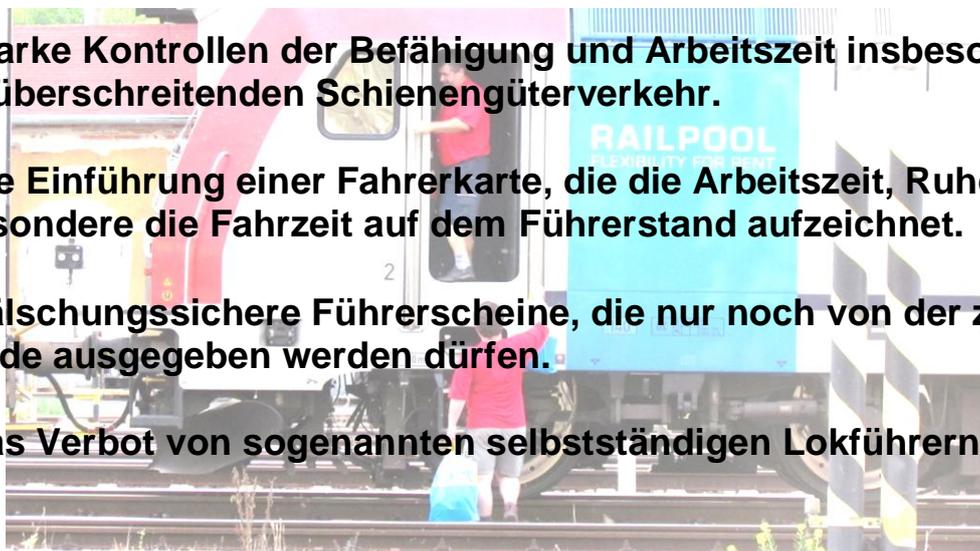
Es bleibt dabei: Schwarze Schafe gehören vom Gleis. Wenn uns Hinweise erreichen, dass in einem Unternehmen Lokführer als „Weicheier“ beschimpft werden, wenn sie nicht mindestens 18 Stunden Arbeitszeit nachweisen können oder wenn Mitten in Deutschland eine bulgarische Lok auftaucht mit einem Lokführer der kein Wort Deutsch spricht oder wenn in Tschechien ein Lokführer einen Zug übernimmt und in Emmerich von der Lok geht, dann ist das gefährlich auf der Schiene und für das Berufsbild.

Die Lokführer in der EVG sagen NEIN zu solchen Machenschaften.

Deshalb recherchieren wir diese Fälle und unterstützen die EVG bei der Umsetzung ihrer Forderungen.

So unter anderem:

- **Für starke Kontrollen der Befähigung und Arbeitszeit insbesondere im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr.**
- **Für die Einführung einer Fahrerkarte, die die Arbeitszeit, Ruhezeit und insbesondere die Fahrzeit auf dem Führerstand aufzeichnet.**
- **Für Fälschungssichere Führerscheine, die nur noch von der zuständigen Behörde ausgegeben werden dürfen.**
- **Für das Verbot von sogenannten selbstständigen Lokführern.**



Wir sind den Tätern auf der Spur und bitten um Unterstützung!

**Wenn dubiose Einsätze auffallen, dann bitte das „WER-WANN-WO“ festhalten
und melden. Sachdienliche Hinweise - selbstverständlich auch vertraulich -
nimmt die mobifair-Zentrale entgegen:**

069/27139966 oder info@mobifair.eu